

Absender

Datum:

**Niedersächsisches Landesamt für  
Soziales, Jugend und Familie  
- Team 3 SL 2 -  
Domhof 1**

**31134 Hildesheim**

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung eines Angebotes zur Entlastung im Alltag nach § 45 a SGB XI für das Jahr**

<b>1. Antragsteller/Träger</b>	
<b>Name/Bezeichnung</b>	
<b>Anschrift</b>	
<b>Vertretungsberechtigte Person</b>	
<b>Ansprechpartner/ Verantwortliche Person für die Bewirtschaftung</b>	
<b>Telefonnummer</b>	
<b>E-Mail</b>	
<b>Bankverbindung: IBAN (in Papierform) BIC</b>	
<b>Aktenzeichen und Datum des Anerkennungsbescheides</b>	<b>43590/1/</b>

<b>2. Zuwendungsbeträge</b>		
<b>Berechnung der Zuwendung</b>		
	<b>Pauschalen</b>	<b>Betrag in EUR</b>
<b>1. Grundförderung je <u>Betreuungsgruppe</u> mit mindestens drei betreuten Personen bei <b>mindestens 20 Treffen</b></b>	Pro Treffen 50,00 €, max. 2.000,00 € je Gruppe <b>Angaben zu den Gruppen und zur Höhe der Förderung siehe nachstehende Tabellen</b>	
<b>2. Grundförderung für die Organisation und Koordination von ehrenamtlich Helfenden in der <u>Einzelbetreuung</u></b>	a) Je Helferkreis bis zu 1.000,00 € jährlich	
	b) je Helferin oder Helfer mit 5,00 € je Einsatz; max. bis zu 100,00 € jährlich/je Helferin oder Helfer	
<b>3. Förderung zur Qualifizierung, Begleitung und Unterstützung</b> der ehrenamtlich Helfenden in der Betreuungsgruppe oder Einzelbetreuung	je Helferin oder Helfer mit mindestens 10 Einsätzen im Jahr im Angebot bis zu 200,00 € jährlich	
<b>4. abzüglich 50 v. H. des von den Nutzerinnen und Nutzern gezahlten Eigenbeitrages, soweit dieser zur Abdeckung der Kosten des Angebots beiträgt</b>	Bitte tragen Sie hier 50 % der Differenz zwischen Ihren Einnahmen aus den Eigenbeiträgen und Ihren Ausgaben für Aufwandsentschädigungen ein. Beispiel: Einnahmen 2.000 € Ausg. f. Aufw. Entsch. 1.600 € Differenz 400 € davon 50 % 200 € → Bitte geben Sie den Betrag mit Minuszeichen ein!	
<b>5. maximaler Förderbetrag der Pflegeversicherung (nachrichtl.)</b>		<b>Ziff. 1+2+3-4=Ziff. 5</b>
<b>6. abzüglich</b> anderweitiger Landesförderungen für niedrigschwellige Betreuungs-/Entlastungsangebote wie FED od. Mittel der Finanzhilfe nach dem NWohlfFöG, Mittel der Arbeitsförderung oder der Kommunen*		
<b>7. maximaler Förderbetrag des Landes</b>		<b>Ziff. 1+2+3-4-6=Ziff. 7</b>

\* sofern unter Position 6 keine anderweitigen Fördermittel abgesetzt wurden, ist zu bestätigen, dass sich um solche Mittel erfolglos bemüht wurde.

In den Fällen, in denen das Angebot sowohl nach dieser Richtlinie als auch mit Mittel der Finanzhilfe nach dem NWohlfFöG gefördert wird, ist zu prüfen und aktenkundig zu machen, ob dies mit den Grundsätzen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung zu vereinbaren ist.

**Zur Förderung „Betreuungsgruppen“ (bitte ggfs. auf Extrablatt fortsetzen)**

Das Angebot in Betreuungsgruppen wird in folgendem Umfang durchgeführt:

Zahl der Gruppen _____	Die Gruppe besteht seit	Anzahl der geplanten Treffen im Jahr	Sich ergebender Förderbetrag nach 2.1 des Antrages (je Treffen 50,00 €, max. 2.000,00 €)	Durchschnitt Teilnehmerzahl je Gruppe
Gruppe 1				
Gruppe 2				
Gruppe 3				
Gruppe 4				
Gruppe 5				
Gruppe 6				
Gruppe 7				
Gruppe 8				
Gruppe 9				
Gruppe 10				

Die Namen und ggfs. abweichenden Anschriften der Gruppen sind in der nachstehenden Tabelle zu erfassen

**Anschriftenverzeichnis für die Betreuungsgruppen**

**Nachfolgend geben Sie bitte die Bezeichnung, den tatsächlichen Durchführungsort sowie eine allgemeine Telefonnummer des einzelnen Angebots an!\***

	Name der Gruppe	Anschrift Angebot (Straße, PLZ und Durchführungsort)	Allgemeine Telefonnummer
<b>Gruppe 1</b>			
<b>Gruppe 2</b>			
<b>Gruppe 3</b>			
<b>Gruppe 4</b>			
<b>Gruppe 5</b>			
<b>Gruppe 6</b>			
<b>Gruppe 7</b>			
<b>Gruppe 8</b>			
<b>Gruppe 9</b>			
<b>Gruppe 10</b>			

\* Aus Datenschutzgründen dürfen personalisierte Telefonnummern von Anbietern nur mit ausdrücklicher schriftlicher Einwilligung der betreffenden Person bekanntgegeben werden. Aus diesem Grund bitten wir um Mitteilung einer allgemeinen Telefonnummer, an die sich Interessierte wenden können.

<b>3. Finanzierungsplan des Angebots</b>		
<b>Ausgaben (Einzelpositionen des Angebots):</b>		
• Personalkosten für die Koordination, Organisation, fachliche Anleitung und Schulung ( <b>Fachkraftkosten</b> )		<b>Euro</b>
• Auslagen für die bürgerschaftlich Engagierten, bspw. Aufwandsentschädigungen, Fahrtkosten etc.		<b>Euro</b>
• Betreuungsmaterial (Spiel- u. Bastelmaterial, Bücher, CD)		<b>Euro</b>
• tatsächliche Miet- u. Nebenkosten (für <b>extern</b> angemietete Räume)		<b>Euro</b>
• Fortbildungskosten		<b>Euro</b>
• Sonstige mit der Koordination, Organisation, fachlichen Anleitung und Schulung verbundene <b>Sachkosten</b>		<b>Euro</b>
<b>Ausgaben insgesamt:</b>		<b>Euro</b>
<b>Deckungsmittel:</b>		
• Erwartete Entgelte NutzerInnen		<b>Euro</b>
• Eigenmittel des Trägers		<b>Euro</b>
• sonstige Einnahmen (z.B. Spenden)		<b>Euro</b>
• Zuschuss der Stadt*		<b>Euro</b>
• Zuschuss des Landkreises*		<b>Euro</b>
• Anderweitige Landeszuschüsse * (z.B. FED-Förderung)		<b>Euro</b>
• Weitere Zuwendungsgeber (Dritte)*		
-		<b>Euro</b>
-		<b>Euro</b>
• Zuschuss Pflegeversicherung		<b>Euro</b>
• Zuschuss des Landes Nds. nach der Richtlinie		<b>Euro</b>
<b>Einnahmen insgesamt</b>		<b>Euro</b>

\* entsprechende Förderbescheide sind beizufügen; sofern keine anderweitigen Fördermittel, z.B. Zuschüsse von Stadt/Landkreis abgesetzt wurden, ist zu bestätigen, dass sich um solche Mittel erfolglos bemüht wurde; Negativbescheinigungen sind beizufügen.

Zur Finanzierung des Angebotes werden Mittel der Finanzhilfe nach dem NWohlfFöG  
nicht eingesetzt. eingesetzt in Höhe von EUR.  
Eingesetzt werden die Finanzhilfemittel als anderweitiger Landeszuschuss.  
Eigenmittel des Trägers.

Für den Zeitraum vom bis wird somit die Gewährung einer Landes-  
zuwendung in Höhe von (max. der Wert aus Ziffer 7 der Berechnung zu "2") und  
nachrichtlich durch die Verbände der sozialen und privaten Pflegeversicherung in Höhe von  
(max. der Wert aus Ziffer 5 der Berechnung zu "2") beantragt.

#### 4. Eigenbeiträge und Aufwandsentschädigungen

Betreuungsart	Eigenbeiträge pro Stunde bzw. Einsatz	davon Aufwandsentschädigung
Einzelbetreuung i. d. R. in der Häuslichkeit		
Betreuungsgruppe		

#### 5. Anderweitige Fördermittel

Sofern unter Nr. 2 "Zuwendungsbetrag" und unter Nr. 3 "Finanzierungsplan" dieses Antrages keine anderweitigen Fördermittel abgesetzt wurden, wird bestätigt, dass sich um solche Mittel erfolglos bemüht wurde; Negativbescheinigung(en) ist/sind beigefügt.

#### 6. Ausnahme vom Verbot des vorzeitigen Vorhabenbeginns

Hiermit wird gem. Ziffer 1.3 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltsordnung (LHO) die Genehmigung der Ausnahme vom Verbot des vorzeitigen Vorhabenbeginns zum frühest möglichen Zeitpunkt beantragt.

#### 7. Voraussichtliche Aufnahme des Angebots zur Entlastung im Alltag

- Der Antragsteller erklärt, dass mit dem Projekt noch nicht begonnen wurde.
- Es handelt sich um einen Erstantrag bzw. den Antrag auf Wiederaufnahme der Förderung nach Unterbrechung für ein bereits seit \_\_\_\_\_ in Betrieb befindliches Angebot (Ziffer 6.4 der Richtlinie).
- Der vorzeitige Vorhabenbeginn gem. Ziffer 1.3 der VV zu § 44 LHO wurde mit Bescheid vom \_\_\_\_\_, AZ.: 43199/9/ \_\_\_\_\_, ab \_\_\_\_\_ genehmigt.
- Es handelt sich um den Folgeantrag für ein bereits in Betrieb befindliches und mit einer Landeszuwendung gefördertes Angebot zur Entlastung im Alltag.

#### 8. Berücksichtigungsfähiger Personenkreis

Der Antragsteller erklärt, dass bei der Ermittlung des Förderbetrages unter „Nr. 2 Zuwendungsbetrag“ dieses Antrages für die Betreuung und Begleitung von Pflegebedürftigen im Rahmen des Angebotes nur ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer zugrunde gelegt wurden und dass diese eine Aufwandsentschädigung ausschließlich entsprechend der in § 3 Ziffer 26 Satz 1 EStG festgelegten Höchstgrenze erhalten.

Des Weiteren versichert er, dass die im Finanzierungsplan (Nr. 3) geltend gemachten Ausgaben der Fachkraft(anteile) ausschließlich für die Koordination, Organisation, fachliche Anleitung und Schulung im Angebot zur Entlastung im Alltag anfallen.

#### 9. Richtigkeit der Angaben

Der Antragsteller versichert, dass die Angaben in diesem Antrag richtig und vollständig sind und dass es jede Veränderung der für die Gewährung der Zuwendung maßgebenden Verhältnisse unverzüglich mitteilen wird.

Stempel, rechtsverbindliche Unterschrift(en) des Antragstellers (Name in Druckbuchstaben)